

Hamburg Leuchtf Feuer

Jahresbericht 2011



Hamburg Leuchtf Feuer wurde 1994 als gemeinnützige Organisation gegründet. Heute betreibt Hamburg Leuchtf Feuer ein Hospiz für schwerkranke und sterbende Menschen. Ebenso betreut Hamburg Leuchtf Feuer HIV-positive und an Aids erkrankte Menschen psychosozial und vermittelt Wohnraum. 2007 eröffnete Hamburg Leuchtf Feuer das Lotsenhaus in Altona. Ein Haus für Trauer, Abschied und Gedenken. Darüber hinaus ist Hamburg Leuchtf Feuer an dem »Hamburger Hospiz- und Palliativnetz« beteiligt, welches schwer kranken Menschen und deren An- und Zugehörigen kontinuierliche Hilfe und eine den individuellen Bedürfnissen angepasste Palliativversorgung bietet. 2011 startete Hamburg Leuchtf Feuer die konkrete Konzeptionierung eines neuen gemeinnützigen Angebots von Hamburg Leuchtf Feuer: Der Aufbau eines Wohn- und Betreuungsprojekts für jüngere chronisch kranke Menschen.

Auf verschiedenen Ebenen trägt Hamburg Leuchtf Feuer somit dazu bei, den Umgang mit Krankheit, Sterben und Abschied menschlicher und menschenwürdiger zu gestalten und dafür ein verändertes Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen. Dabei wird Hamburg Leuchtf Feuer von Spenderinnen und Spendern tatkräftig unterstützt.

Hamburg Leuchtf Feuer ist politisch neutral und überkonfessionell. Geschäftsführerin ist Petra Fischbach. Gesellschaftsform von Hamburg Leuchtf Feuer ist eine gemeinnützige GmbH. Alleiniger Gesellschafter ist die ebenfalls gemeinnützige Leuchtf Feuer Stiftung. Stiftungsvorstand ist Petra Fischbach, der Stiftungsrat besteht aus zwei Personen, die laut Satzung vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und von der Bank für Sozialwirtschaft entsandt wurden: Dr. Tilmann Hassenstein und Joachim Helms.

Handlungsgrundlage für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hamburg Leuchtf Feuer ist das Hamburg Leuchtf Feuer Leitbild. In diesem sind die Unternehmenskultur, die fachlichen Standards sowie Werte und Normen von Hamburg Leuchtf Feuer beschrieben.

Hamburg Leuchtf Feuer ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, im Deutschen Hospiz- und [Palliativverband](#), in der Landesarbeitsgemeinschaft für Hospiz- und Palliativarbeit Hamburg e.V. und in der Landesarbeitsgemeinschaft Aids.

Das Hamburg Leuchtf Feuer Hospiz



Das Hamburg Leuchtf Feuer Hospiz bietet Menschen mit schweren Erkrankungen den Raum für ein würdevolles Leben mit ihrer Krankheit und ein würdevolles Abschiednehmen von ihrem Leben. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Hospizes können hier die letzte Phase ihres Lebens selbstbestimmt, in Würde und ihren eigenen Vorstellungen entsprechend gestalten, auf Grund bestmöglicher palliativmedizinischer Versorgung in der Regel frei von Schmerzen. Der Geist des Hauses ist geprägt durch die Menschen, die in ihm leben und arbeiten. Es wird hier mit Krankheit, Sterben, Tod und Trauer, mit Wärme, Fürsorge, Nähe und Liebe gelebt. Das Hospiz befindet sich in einem ruhigen Innenhof der Simon-von-Utrecht-Straße 4d in Hamburg-St. Pauli. In dem dreigeschossigen, sanierten Altbau befinden sich elf möblierte Einzelappartements mit jeweils eigenem Duschbad, Telefon und Fernseher. Die Bewohnerinnen und Bewohner können ihre persönlichen Einrichtungsgegenstände mitbringen und ihr Appartement weitestgehend nach ihren eigenen Vorstellungen gestalten. Auf Wunsch und bei Bedarf ist die Übernachtung der Zugehörigen auf einem Gästebett im Appartement der Bewohnerinnen und Bewohner selbstverständlich möglich.

Das Hospiz 2011 in Zahlen

133 Bewohnerinnen und Bewohner wurden in 2011 im Hamburg Leuchtf Feuer Hospiz betreut und begleitet. Knapp **70 %** der Bewohnerinnen und Bewohner waren **unter 70 Jahre** alt. Die durchschnittliche Verweildauer betrug **26 Tage**. **122 Bewohnerinnen und Bewohner** sind in 2011 im Hospiz verstorben, zwei sind aus dem Hospiz wieder ausgezogen. Der Anteil der Aids als Haupt- oder Nebendiagnose erkrankten Bewohnerinnen und Bewohner verdoppelte sich im Vergleich zum Vorjahr und betrug **6 %**. Über **90 %** kamen mit dem Krankheitsbild Krebs.

508 Mal wurde in 2011 ein Hospizplatz angefragt. **60 %** der aufgenommenen Bewohnerinnen und Bewohner fanden den Zugang zum Hamburg Leuchtf Feuer Hospiz über die Vermittlung der Hospiz-Netzwerke, Sozialdienste in den Krankenhäusern und über Hausärzte oder Pflegedienste. **40 %** der Bewohnerinnen und Bewohner kamen vorab persönlich, um sich ein Bild vom Hospiz vor ihrem Einzug zu machen oder baten Freunde und Familie, dies zu übernehmen.

Im Hamburg Leuchtf Feuer Hospiz arbeiten in Voll- oder Teilzeit **16 examinierte Gesundheitspflegerinnen und -pfleger**, der Pflegedienstleiter, Hauswirtschafterinnen und Köche und eine Sozialpädagogin. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in ihren Tätigkeiten von über **60 Ehrenamtlichen** ergänzt.

Ein hochqualifiziertes Pflege- und Betreuungsteam begleitet die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses rund um die Uhr – sowohl im pflegerischen als auch im sozialpädagogischen und im hauswirtschaftlichen Kontext. Es wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass der Tagesablauf in Absprache mit den Bewohnerinnen und Bewohnern erfolgt und ihre individuellen Wünsche berücksichtigt werden. Das Hamburg Leuchtfuehr Hospiz bietet eine psychosoziale Begleitung unter Einbeziehung des bisherigen sozialen Umfeldes, soweit dieses von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses gewünscht ist. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die intensiv eingearbeitet und begleitet werden und ebenfalls das Bild des Hospizes prägen, stehen nach Absprache für die Gestaltung ihres Tages gern zur Verfügung. In der hospizeigenen Küche wird für alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses gekocht. Der [hospizeigene](#) Koch bereitet täglich alle Speisen frisch zu, wobei auch individuelle Wünsche berücksichtigt werden können. Die Bewohnerinnen und Bewohner können die Mahlzeiten im Esszimmer oder in ihrem Appartement einnehmen. Auch Zugehörige sind herzlich dazu eingeladen.

Die Psychosoziale Betreuung für Menschen mit HIV und Aids



Ziel der Psychosozialen Betreuung von Hamburg Leuchtfuehr ist es, Menschen mit HIV und Aids zu begleiten und zu unterstützen. Individuell und in Einzelberatungen. Zuhause, in den Büroräumen der Psychosozialen Betreuung von Hamburg Leuchtfuehr oder unterwegs. Im Rahmen der Einzelbetreuung unterstützt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Teams der Psychosozialen Betreuung von Hamburg Leuchtfuehr einen Klienten oder eine Klientin über einen längeren Zeitraum, jeweils mehrere Stunden pro Woche, nach individueller Absprache.

Psychosoziale Betreuung unterstützt dabei, Ängste zu bewältigen und Sicherheit auf allen Ebenen zu erlangen. Sozialarbeit kann dazu beitragen, dass die Begleiterscheinungen erträglich und die Gesundheit der Betroffenen stabilisiert werden. Es ist notwendig eine flexible Hilfe anzubieten. Welche Hilfen möglich sind, hängt immer vom Einzelfall ab, z. B. vom Krankheitsfortschritt, körperlichen Zustand, Lebensumständen und von der geistigen und seelischen Verfassung des Patienten.

Das Angebot der Psychosozialen Betreuung bezieht sich auf verschiedene Lebensbereiche: Es unterstützt Menschen in psychischen Krisen, begleitet schwierige Lebensprozesse und stehen bei einer Neuorientierung und Planung des Lebens zur Seite. Die Begleitung erfolgt auch bei Behördengängen und Arztbesuchen, sofern hier Unterstützung gewünscht ist. Die Schweigepflicht ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbstverständlich.

Psychosoziale Betreuung 2011 in Zahlen

Im Jahr 2011 betreuten **acht Sozialpädagogen 47 Menschen** mit HIV und Aids. Von den 47 Menschen waren **30 männlich** und **17 weiblich** und in einem Alter **zwischen 25 und 60 Jahren**. **35 %** der Menschen, die von der Psychosozialen Begleitung von Hamburg Leuchtfuehr in 2011 betreut wurden, hatten einen so genannten »Migrationshintergrund«.

2011 verstarb ein Klient, **10 Menschen** mit HIV und Aids beendeten die Betreuung erfolgreich oder auch umzugsbedingt oder bedingt durch fehlende Motivation. **11 Menschen** mit dem Krankheitsbild HIV oder Aids wurden in 2011 neu in die Psychosoziale Betreuung von Hamburg Leuchtfuehr aufgenommen.

Das Lotsenhaus von Hamburg Leuchtfuer



Das Lotsenhaus – ein Haus für Trauer, Abschied und Gedenken mit drei Säulen: Im Trauerhaus begleiten die Lotsinnen und Lotsen Trauernde und beraten diejenigen, die trauernden Menschen im beruflichen Kontext begegnen oder im privaten Umfeld zu Seite stehen möchten. Das Bestattungshaus ist ausgerichtet auf die persönliche Gestaltung eines Abschiedsprozesses und auf individuelle Bestattungen. Das Bildungshaus bietet für privat wie beruflich Interessierte Vorträge, kulturelle Veranstaltungen, Workshops, Tagungen und Fortbildungen. Ziel des Lotsenhauses von Hamburg Leuchtfuer ist es, Menschen zu unterstützen, die sich in der Situation des Abschiednehmens befinden oder nach neuen Ausdrucksformen des Abschieds suchen. Eine würdevolle und individuell gestaltete Bestattung gehört für uns selbstverständlich dazu. Das Lotsenhaus ermutigt Menschen, ihren Weg im Umgang mit Verlust zu finden und unterstützt und stärkt sie, das eigene Leben wieder ins Lot zu bringen. Es fördert einen frühzeitigen Umgang mit Trauer und Abschied, um diese Themen wieder in das Leben zu integrieren.

Die Angebote des Lotsenhauses stehen allen Menschen offen – unabhängig von ihrer religiösen oder konfessionellen Bindung, unabhängig von ihrer Nationalität und unabhängig von ihrer Lebensgestaltung. Das Hamburg Leuchtfuer Lotsenhaus befindet sich in der Museumstraße 31 in Hamburg, in der Nähe des Bahnhofs Altona.

Wohn- und Betreuungsprojekt, in Planung befindlich

In 2011 wurde das Konzept zum geplanten Wohn- und Betreuungsprojekt entwickelt. Umfangreiche Sondierungsgespräche unter anderem mit Architekten, den Ämtern für Stadt und Landschaftsplanung der Freien und Hansestadt Hamburg, der Finanzbehörde und der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg, verschiedenen Stadtteilgremien und Interessensgemeinschaften, dem Hamburger Wohnungsbaukoordinator und ersten potentiellen Investoren haben in 2011 stattgefunden. Die Resonanzen waren durchweg positiv und bestätigten, dass es in Hamburg eine Versorgungslücke für jüngere somatisch chronisch kranke Menschen gibt. Das von Hamburg Leuchtfuer entwickelte Konzept wird von allen Fachgremien als innovativ und für Hamburg Leuchtfuer als realistisch umsetzbar eingeschätzt. Die große Herausforderung ist aktuell, ein geeignetes und bezahlbares Grundstück oder Gebäude in zentraler Lage zu finden und die Finanzierung idealerweise durch Investoren sicherzustellen.

Leuchtfuer Stiftung

Das Kapital der Leuchtfuer Stiftung beträgt 592.000 Euro. Darin enthalten sind in 2011 erhaltene Zuwendungen von zwei neuen Stiftern in Höhe von 57.000 Euro. Die Zinserträge der Leuchtfuer Stiftung in 2011 betragen 15.400 Euro.

Das Lotsenhaus 2011 in Zahlen

Das Bildungshaus initiierte **38 Veranstaltungen**, Führungen, Seminare, Workshops, Fortbildungen, Konzerte und Lesungen.

Die Trauerbegleiterinnen führten **246 Einzelberatungen** und **13 Gruppenberatungen** durch. Somit hat sich die Zahl der Einzelberatungen im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt.

Die Bestatterinnen und Bestatter des Lotsenhauses führten **101 Bestattungen** durch. **25 Trauerfeiern** wurden im Lotsenhaus ausgerichtet. **41 Aufbahrungen** fanden im Abschiedsraum des Lotsenhauses statt und gaben den Angehörigen und Freunden so die Möglichkeit des persönlichen Abschieds. Die Anzahl der Aufbahrungen im Abschiedsraum hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.



Spenden, Öffentlichkeitsarbeit und Gesamthaushalt

2011 erschienen ca. 90 Artikel über Hamburg Leuchtfuehr in Zeitungen, Zeitschriften und TV. Neben den Hamburger Medien berichteten unter anderem auch Magazine und TV-Sender wie Stern, Gala, Bunte, taz, Schöner Wohnen, Brigitte, ARD, RTL, SAT1 und VOX.

Neben Sachspenden für die gemeinnützigen Bereiche, Freianzeigen in Magazinen und pro-bono-Leistungen von Agenturen und Dienstleistern kamen durch Geldspenden, Nachlässe und Benefiz-Veranstaltungen 860.000 Euro zusammen. Die darin enthaltenen Nachlässe betragen 126.000 Euro.

Den Gesamt-Einnahmen einschließlich der Leistungen der Kranken- und Pflegekassen in Höhe von 2,41 Mio. Euro standen Kosten und Abschreibungen in Höhe von 2,3 Mio. Euro gegenüber. Die Personalkosten betragen 1,65 Mio. Euro.

Kontakt und weitere Informationen

Hamburg Leuchtfuehr
Geschäftsstelle
Simon-von-Utrecht-Straße 4d
20359 Hamburg
Telefon 040-38 73 80
Fax 040-38 61 10 12
info@hamburg-leuchtfuehr.de